

Bunuel, Luis

(1900-1983)

spanisch-mexikanischer Filmmacher, Regisseur

Goldene Palme (1959, 1961), *Oscar* 1973

Bunuel bei wikipedia [>>>](#)

Parallelen Bunuel – Aub

Unser grundlegender Unterschied liegt im Politischen. Ihm geht es mehr um Gerechtigkeit als um die Wahrheit. Mir nicht. Ob er Kommunist war oder nicht, ist eine Frage, die mich nichts angeht, die ich nicht beantwortet habe, und auf die es mir auch nicht ankommt. Er stand zweifellos im Dienste der Kommunisten. Seine besten Freunde waren oder sind

Kommunisten, und als solche – als Freunde – sind sie für ihn so wichtig wie für mich. Ich war und bleibe – leider – Sozialist, d. h. viel liberaler als er.

All das macht sich bemerkbar: Uns beiden ist es oft schlecht bekommen ...

Ich habe zu viele Dinge gesehen, um sie entbehren zu können.

Schon 1898 ging mein Vater auf Geschäftsreisen nach Spanien und ich glaube nicht, dass ihn die spanische Niederlage in Kuba mehr beeindruckt hat als der russisch-japanische Krieg oder der Burenkrieg.

Nicht einmal 20 Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges begann der Spanische Bürgerkrieg, der nur wenige Monate vor Beginn des 2. Weltkrieges endete.

Eine Revolution folgte der anderen, wobei die Russische der Französischen in nichts nachstand.

Die Entstehung und Ausbreitung des Faschismus, verbunden mit dem finanziellen Ruin Amerikas 1929 – auch ein Krieg –, davor, zur gleichen Zeit oder danach das Verschwinden der Hohenzollern in Deutschland, der Habsburger in Österreich und Spanien, der Manschu-Dynastie in China, der Romanows in Rußland und der glanzlose Untergang des türkischen Imperiums. Danach kam die Herrschaft der beiden Großen, der Zusammenbruch der europäischen Weltreiche, der zeitlich mit dem Abwurf der ersten Atombombe und der Eroberung zusammentraf. Das Auseinanderdriften des kommunistischen Imperiums, das hartnäckig an einer einseitigen, bürokratischen und konservativen Interpretation der Marx'schen Theorie festhält.

Der hoffnungslose Überlebensversuch der Katholischen Kirche.

Der unaufhaltsame Aufstieg der Theorien Einsteins, Bohrs und Freuds.

Die teilweise Ersetzung des Rationalismus durch sein Gegenteil ...

Der Zusammenbruch der Königreiche in Italien und Griechenland.

Die Entstehung 50 neuer Republiken und das Auftauchen Mao Tse-Tungs in China.

Die vollkommene Veränderung der Kommunikations- und Werbemedien, wobei die Menschen, zumindest die meisten, nicht auf dem Laufenden bleiben konnten, ohne das Vergangene zu vergessen.

Das 20. Jahrhundert hat zugesehen, wie das wertvollste unseres kulturellen Erbes zu Grabe getragen wurde. Die Wende begann gegen Ende des 19. Jahrhunderts, aber die neue Ästhetik – und die neue Politik –, die die Gestalt dieses Jahrhunderts verändern musste, kam Anfang der 30er Jahre auf:

Das Goldene Zeitalter trifft zusammen mit der Krise in Amerika und den Prolegomena des Stalinismus.

Das alles ist nichts Neues, Diskrepanzen und Widersprüche gehören zu jeder Epoche. Die Worte klingen von überstürzt bis aufgeblasen, sie haben ihr Leben und ihren Tod. Sie

werden gestürzt, sie sind natürlicher Dünger, sie dienen einem anderen Geist. Wenn die Menschen ihr Leben aufs Spiel setzen, so gewöhnlich um der Wahrheit wegen, aber die ändert sich wie das Wetter. Woran es unseren müden Augen vielleicht am meisten fehlt, ist Nachsicht, denn jeder ist auf seine Weise hinterlistig.

Wer ständig in die Zukunft starrt, vergisst den Menschen, wie er war.

Normalerweise sagt man, was man nicht weiß, und das alles stand doch schon in den besseren Büchern zu lesen. Aber sie werden nicht gelesen, obwohl sie jedermann zugänglich sind.

Ich mache keine Geschäfte und leugne nicht, dass man Spaß am Leben haben kann, wenn man immer gesund und ausgeruht ist:

das ist des Pudels Kern ...

Luis Bunuel, Die Erotik und andere Gespenster, Nicht abreiende Gespräche mit Max Aub, Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1992, Tb 203, Neu-Ag. S. 18 -20